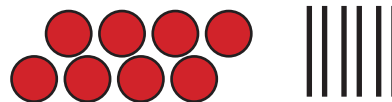


# Medien Typografisch Gestalten

## Rhythmus und Kontrast

### Rhythmus:

Sich wiederholende Muster werden vom Menschen als Rhythmische Reihen (Progressionen) wahrgenommen.



Progressionen = Rhythmische Reihen

### Kontraste:

#### 1. Leicht-Schwer Kontrast



#### 2. Groß-Klein Kontrast



#### 3. Struktur und Permutation:

Verwendung Geometrischer Figuren mit Einbauen von Vertauschungen oder Umstellungen



#### 4. Hell-Dunkel Kontrast

Dramatik und Ausdrucksstärke durch gegenüberstellen von Hellen und dunklen Bereichen.



#### 5. Kalt-Warm Kontrast

Warme Farben stehen im Vordergrund.



## 6. Bunt-Unbunt Kontrast

Je weniger Sättigung, desto unbunter ist eine Farbe. Buntere Farben werden zuerst wahrgenommen.



## 7. Farb-an-sich Kontrast

Die Richtige Kombination von Reinbunten Farben erzeugt Stimmung und Spannung.



## 8. Qualitätskontrast

Verwendung von reinen, gesättigten Farben und trüben, ungesättigten Farben. Die gesättigten Stechen hierbei hervor.



## 9. Quantitätskontrast

Gegenüberstellung verschieden Großer Farbflächen.



“Geh Rüber, Lern Selbst Goethe”

### Gebrochene Schriften

“Geh rüber, Schweine-Ficker” (voll doof\*)

Gothische  
Rundgothische  
Schwabacher  
Fraktur

Varianten  
Dekorative

### Römische Antiqua

“Red bitte keinen verdammten Dreck”

Renaissance Antiqua  
Barock Antiqua  
Klassizistische Antiqua

Varianten  
Dekorative

### Lineare Schriften

“Ge' Anette, Koa G'schrei” (...\*)

Grotesk  
Anglosächsische Grotesk  
Konstruierte Grotesk  
Geschriebene Grotesk

Varianten  
Dekorative

### SERIFENBETONTE

“Ein Clown ist voll doof”

Egyptienne  
Clarendon  
Italienne

Varianten  
Dekorative

### Geschriebene

“Fisch schmeckt regelmässig pissig” (...\*)

Flachfederschrift  
Spitzfederschrift  
Rundfederschrift  
Pinselschrift

Varianten  
Dekorative

Dieser Effekt, der auch noch zur Typo gehört zeigt uns Evelyn jetzt ganz kurz an diesem Überlang-worWörtern. Wie euch sicherlich auffällt sind die Trennstriche zwischen den Wörtern außerhalb des Textkastens, obwohl hier Blocksatz eingestellt ist. Ebenso ist es bei den Satzzeichen wie dem , oder - . Einzustellen ist das ganze bei den Absatzoptionen » Ignore Optical Margin (Optischen Randausgleich ignorieren).

Ein weiterer Nützlicher Tip für das erstellen von Printprodukten ist das Grundlinienraster. Unter Fenster » Absatz kann man ganz unten einstellen, ob der Paragraph am Grundlinienraster ausgerichtet werden soll oder nicht. Ist diese Option nicht aktiviert, stimmen die Zeilen bei beidseitig bedruckten Produkten nicht überein.

## Makrotypografie

beschreibt den Gesamtkomplex des Produkts. Dazu gehören

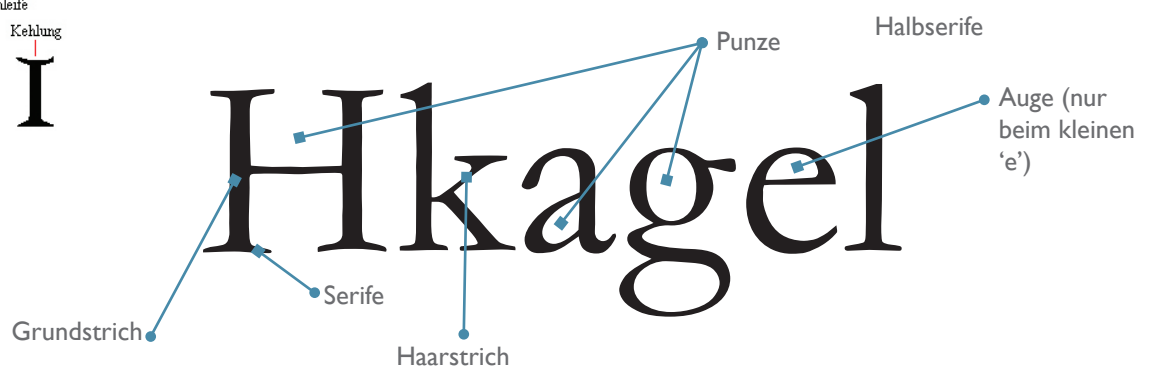
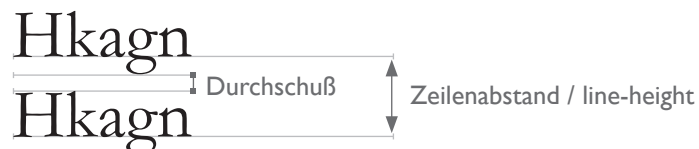
- Trägermaterial / Bedruckstoff
- Produktions- und Herstellungsverfahren (Druckart, Web, Flash)
- Schrifttechnologie (TTF, OTF, PS)
- Farbsystem (RGB, CMYK, PANTONE, HKS)
- Maßsysteme (px, mm, inches, Geviert)
- Format (Papierformat, Grundrisse)
- Satzspiegel, Gestaltungsraster
- Schriftsatzart (Blocksatz, Flattersatz)
- Schriftmischung (Semantische und Typografische Schrift)
- Schriftklassifizierung
- Schriftgrade (Schriftgrößen)
- Farbauszeichnung

semantische Schrift: z.B.  
"Artikel über Datenverlust"  
oben unten

## Mikrotypographie



Durchschuß =  
Schriftgröße - Zeilenabstand



## Glossar:

Laufweite = Abstand zwischen Buchstaben (auch: Duktus)

Gemeine = unbesonderer Buchstabe (Höhe = x-Höhe)

Fleisch: Dichte um das Buchstabenbild

Spationieren = Strecken und Stauchen der Buchstaben- und Wortabstände

Anschlag = Anzahl der Buchstaben und Wortabstände

Satzarten = Blocksatz, Flattersatz, Formsatz, Linksgerichtet, Rechtsgerichtet, Freier Zeilenfall.

Schriftschnitte = Strichstärke, Schriftbreite, Schriftlage

Kerning = Verkleinern der Buchstabenabstände

Tracking = Vergrößern der Buchstabenabstände

Ligaturen = Verschmelzungen

Hints = Sorgen für Erhaltung der Strichstärke

Typografische Gestaltungsmöglichkeiten

Kapitälchen

## Bewertungskriterien für Gestaltung und Präsentation

Rasterorientierte Typographie

Linienorientierte Typographie

Semantische Typografie

## Präsentation:

1. Fachlich fundiert
2. Inhaltliche Schwierigkeit
3. Sachlogisch gegliedert
4. Schwerpunkt gebildet
5. Spannungsbogen
6. Orientierung für das Publikum
7. Rhetorik

1. Verständliche Sprache
2. Bewusste Mimik und Gestik
3. Lebendige Sprache
4. Frei Gesprochen
5. Publikum einbezogen
8. Ansprechende Visualisierung
9. Handout und Folie
10. Kompetenter Medieneinsatz
11. Diskussion & Fragen

## Gestaltung:

AIDA

KISS

Attention Desire Interest Action

Keep It Simple and Stupid